

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie wir vernehmen, ist in den letzten Tagen die officielle Kündigung des hiesigen Bürgermeistersamtes von Seiten des bisherigen Inhabers, des Herrn Bürgermeisters Rüger, erfolgt. Derselbe wird uns zu Michaelis d. Js. verlassen und nach Dresden übersiedeln, um die Stelle eines Oberfactors bei der Schmiedeberger Zwitterstockgewerkschaft zu übernehmen. Je mehr wir im Interesse der städtischen Angelegenheiten den Weggang Herrn Rüger's zu bedauern haben, da er für den geregelten und gedeihlichen Fortgang derselben jederzeit bemüht gewesen ist, um so gespannter wird man den Bewerbungen entgegensehen, welche die entstandene Lücke ausfüllen sollen. Ein guter, seinen Posten möglichst überall hin ausfüllender Bürgermeister ist nicht so leicht zu finden; darum möge, so wünschen wir, unserer Stadt ein glücklicher Griff beschieden sein.

— Gestern fand, begünstigt vom schönsten Wetter und unter zahlreicher Theilnahme, die Einweihung des hiesigen neuen Turnplatzes statt. Wir berichten darüber in nächster Nr. ausführlicher.

Dippoldiswalde. Am vergangenen Sonnabend fand in unserer Stadt auf dem Rathhause eine Versammlung der Vorstände der in der Bergamtsrevier Altenberg befindlichen Berggebäude statt, zu welcher sich Theilnehmer aus Freiberg, Berggießhübel, Leipzig, Dresden, Altenberg etc. eingefunden hatten. Was diese gegen 5 Stunden dauernde Versammlung (unter Vorsitz des Hrn. Advocat Riedel) beschlossen hat, darüber ist uns zur Zeit keine Mittheilung gemacht worden, und wir vermögen nur soviel zu berichten, daß von 71 Berggebäuden, welche die Revier zählt, 62 vertreten waren.

Dippoldiswalde. Die neueste Nr. des „Dresdner Journals“ enthält einen volkswirtschaftlichen Artikel des Herrn Professor Geinitz in Dresden, welcher sich (nach einem Berichte über den so glücklichen Erfolg beim Teufen des Hedwigschachtes bei Delsnitz, wo bei 1200 Ellen Teufe ein 22 Ellen 14 Zoll mächtiges Kohlenflöz — eine in Sachsen noch nicht dagewesene Stärke — erschlossen worden ist) über die Aussichten der übrigen Steinkohlenwerke in unserem Vaterlande ausspricht. Wir theilen hier den Schluß dieses Artikels mit, welcher die Steinkohlenunternehmungen des Dippoldis- und Herrmannschachtes und die günstigen Aussichten derselben bespricht.

Die Fortsetzung des Hauptkohlenbedens aus dem Plauenschen Grunde in südöstlicher Richtung ist, wie früher durch den Hänichener Steinkohlenbau-Verein, in der neuesten

Zeit durch den Golberoda-Dippoldiswaldaer und den Bossendorfer Steinkohlenbau-Verein bis über Hänichen hinaus in der Richtung nach Aeba rüstig verfolgt worden. Sowohl in dem Dippoldis-Schachte des ersteren, als in dem Herrmanns-Schachte des letztgenannten Vereins hat man das Hauptflöz in bauwürdiger Mächtigkeit angetroffen, und wenn dasselbe auch weder in Qualität noch Quantität mit jenem mächtigen Flöz im Hedwigschachte bei Delsnitz wetteifern kann, so ist doch sowohl seine Ausdehnung als auch Beschaffenheit der Art, daß es diesen beiden jungen Vereinen eine weitere Fortentwicklung und sichere Existenz jetzt verbürgen kann. Wie ein Steuermann durch einen klippreichen Gebirgssee vorsichtig das Schiff lenkt, so hat man auch in dieser Gegend die Klippen vermeiden müssen, an denen das Unternehmen hätte zerschellen können. Man hat dort den rechten Weg glücklich herausgefunden zwischen jenem langen Rücken des Spitzberges und einer auch in jene Gegend fortgehenden nicht unbeträchtlichen spätern Verschiebung der Schichten. Daher ein Glückauf! diesen beiden jungen Unternehmungen!

Altenberg. Von der schlechten Pfingstagswitterung hatten auch wir und unser Schützenfest zu leiden. Es waren zu diesem nur wenig Fremde eingetroffen, und auf die Gastwirthe, Restaurateure, Zelt- und Budeninhaber mußte dies einen fühlbaren Eindruck machen. Die Königswürde fiel diesmal auf Hrn. Handelsmann F. Saitenmacher, der denn auch am 2. Festtag mit üblichem Pomp heimgeführt wurde.

Dresden. Etwas, was noch nicht dagewesen ist! Die Leipziger Zeitung Nr. 120 ist am 22. Mai in Dresden und Leipzig confiscirt, d. h. in den öffentlichen Localen polizeilich mit Beschlagnahme belegt worden. Einige sagen, es sei diese Maßregel vom Ministerium des Innern einzig und allein angeordnet worden, während man von Leipzig aus schreibt, sie sei auf Veranlassung des dortigen französischen Consuls geschehen. Was, so werden die zahlreichen Freunde des genannten Blattes fragen, was ist denn Strafbares an ihr erfunden worden? Der bekannte Correspondent aus Thüringen hatte in einem Leitartikel den Prinzen Napoleon stark angegriffen; daher die Confiscation.

Oesterreich. Die Kaiserin Elisabeth ist nach mehrmonatlichem Aufenthalt auf der Insel Madeira am 20. Mai wieder in Wien eingetroffen. Ihr Gemahl erwartete sie in Triest. Die Stadt war mit Blumen und Fahnen geschmückt.

— In Ungarn werden die rückständigen Steuern durch militärische Execution eingetrieben.